

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 28 (1981)
Heft: 4

Artikel: Zivilschutz-Sonderschau an der Swissbau 81
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366933>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zivilschutz-Sonderschau an der Swissbau 81

Nicht mehr nur um das physische Überleben, sondern um den ganzen Menschen und sogar eine Spur Lebensqualität unter Boden und Beton geht es beim modernen Zivilschutz, wie aus einer Tagung im Rahmen der Swissbau 81 in Basel hervorging. Farbenwahl beispielsweise wird wichtig – Luxus oder Notwendigkeit?

Schutzzräume werden farbig

Die Sonderschau in der Swissbau-Halle 31 ist im wesentlichen das Werk des Bundesamtes für Zivilschutz, geht aber auf eine Initiative des Basler Bundes für Zivilschutz zurück und wird vom Amt für Zivilschutz Basel-Stadt mitgetragen. Instruktive Modelle gewähren einen realistischen Einblick in das Innenleben privater und auch öffentlicher Schutzzräume, und Stellwände führen die behördlichen Vorstellungen und Weisungen in allen wünschbaren Details vor Augen. Auffällig an der Schau, mit der ein reichhaltiges Ausstellungsprogramm des Bundesamtes einsetzt, ist jedoch die Verbindung zwischen dem Bau- und Einrichtungstechnischen auf der einen und dem von psychologischen Problemen belasteten Insassenleben auf der andern Seite. Diesem Punkt hat auch die Tagung besondere Beachtung geschenkt, die am Freitag vom Basler Bund für Zivilschutz organisiert wurde. Dabei hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die kombinierte Anlage Bäumlhof zu besichtigen, die eben erst fertiggestellt worden ist. In deren Räumlichkeiten wird der Besucher von frischen Farbtönen überrascht, und er darf sich an wandhohen Naturaufnahmen erfreuen. Blosser Dekoration?

Dass hinter solchen Äusserlichkeiten mehr stecken kann, wird in der Anlage Bäumlhof unter anderem mit der Sicherheitsfarbe bewiesen. Diese sogenannte Photolumineszenzfarbe beginnt bei unerwartetem Lichtausfall nachzuleuchten und erhellt selbst dreissig Minuten später noch die Räume. Damit können dringende Arbeiten zu Ende geführt oder Maschinen abgestellt werden, gleichzeitig verhindert der leuchtende Farbanstrich Angst- und Panikreaktionen. Vor al-

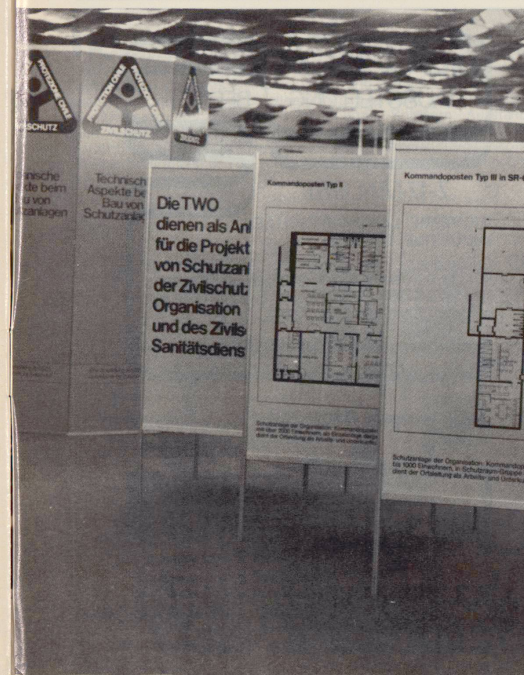
lem aber hilft dieser «Farbschmuck» im Ernstfall die Führung und Orientierung aufrechterhalten. Wie Peter Baumgartner vom Baudepartement Basel-Stadt an der Tagung erläuterte, tragen die Farblinien dazu bei, dass der Sammelschutzraum (orange), die Sanitätshilfsstelle (blau) oder der Kommandoposten (rot) sicher erreicht werden können. Mit Farbmustern wird auch in der Sonderschau gearbeitet.

Aber nicht nur der Ernstfall, auch die Chance, Zivilschutzanlagen ausserhalb einer Krise nutzen zu können, hat im Falle Bäumlhof dazu bewogen, gerade beim Sammelschutzraum mit den Inneneinrichtungen etwas weiter zu gehen, als es die Richtlinien des Bundes vorsehen.

(«Neue Zürcher Zeitung», 28.2.1981; gekürzt)



Fotos:
Bundesamt für Zivilschutz,
Fritz Friedli



Einwohnergemeinde der Stadt Grenchen

Aufgabe, Verantwortung und Kompetenzen sind klar, die Stelle ist interessant. Uns fehlt einzig... der geeignete Mitarbeiter als

Leiter der Zivilschutzstelle

und des Ausbildungswesens. Er ist die rechte Hand des Ortschefs und versieht in einem kleineren Team eine wichtige

Kaderfunktion

Unser Mitarbeiter, der nach Stellenantritt in Grenchen wohnen muss, sollte sich über eine abgeschlossene kaufmännische Lehre oder Handelsschule und einige Jahre Praxis ausweisen können.

Der Leiter bearbeitet administrative, planerische und organisatorische Aufgaben. Als Kursleiter und Referent befasst er sich mit der Aus- und Weiterbildung der Mannschaft, arbeitet im Rekrutierungs- und Kurswesen mit und betreut die Korrespondenz sowie die Rechnungs- und Budgetkontrolle. Er ist Kontaktstelle zu anderen Verwaltungsabteilungen der Gemeinde, des Kantons und des Bundes.

Anmeldungen sind bis **spätestens 15. April 1981** an das städtische Personalamt, Bahnhofstrasse 23, 2540 Grenchen, zu richten.

Wir garantieren für Diskretion in der Behandlung jeder Kontaktnahme.